

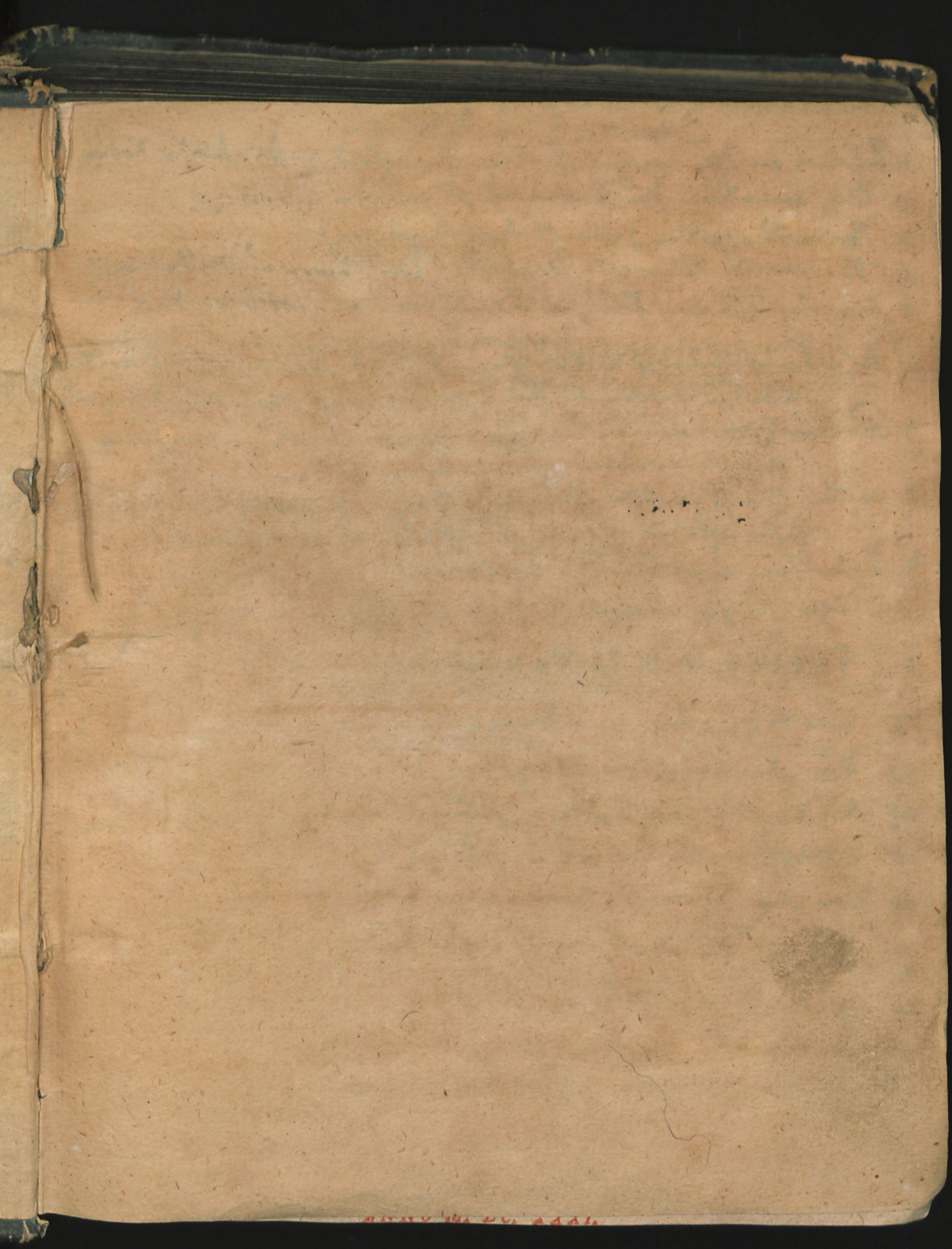
~~J. H. 209.~~

EX BIBLIOTH.  
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

VI-72.

SIGNAT. CLIOCCCXIII.



Catalogg tractatum

1. Pistorius von der Evangelische Kirche Fürstliche Haupt- & höchste Nation
2. Nütz. Sammelung von Zusammenkunft Sabornii u. Jovis.
3. Prognosticon vom Zustand der Geist.
4. Theophrasti Paracelsi Prognostic vom Leben und Mitternacht.
5. Apocalypstis des Blichfeld beinlich und die Protestanten - -
6. Nim bin ich einmahl <sup>Zugewandten Jahren.</sup> Eabli Paraden und habe mich andig accomo  
 7. Abdruck der finden prax Religion finden zu Prax  
 pro et contra übergeben worden.
8. Castro Stem verloren Ergebnis der an gest tylli verloren  
 9. Andere in der Land drufft  
 10. Stufe Stufe Mausel von der Sty Stufe  
 11. Wunder über Wunder
12. Continuatio ejusdem.
13. Von der Leipziger Dflicht.
14. Del caudo regimta u. froliche Leipzig
15. Gestalt tylli Zügel u. flügel.
16. Von der Droniff Niedervolge Continuatio
17. Ariso von der Droniff flotto
18. Gustavi Stolphi Ordinance.
19. Continuatio III. der Droniff Relation

2.  
Eine neue / jedermänniglichem sehr  
nützliche

# Himmliche Stern-

Warnung / Von sehr grossen schrecklichen  
Veränderungen so auff die grosse Zusammenkunfft  
ten der beyden höchsten Planeten Saturni vnd Jovis in dem Few-  
rigen Triangel von Anfang der Welt / biß auffß jessige 1631. Jahr  
her erfolgt / vnd was noch künfftig die andern nachfolgenden  
Jahren / Gutes oder Böses in der ganzen Welt hierauf zu ver-  
muthen / mit sonderlichen Fleiß gestellet vnd zum  
Druck verfertigt /

Durch

SIMEONEM PARTLICIUM von Spitzberg / *Regensbur-*  
Utriusque Medicinæ Doctorem, Mathematicum, Cemi- *si quod sine-*  
tem Palatinum, & Poetam Laureat. *atq. cuius patet. leita-*  
tum &c. *cui sunt, quæ multo iam ant-*

Psalm 112. *semper Misericordia Mea in Gen-*  
*dabensis*

Das Geschlecht der Frommen wird ge-  
segnet seyn: Vnd den Frommen gehet das Licht auff  
in Finsterniß / von den Gnädigen / Barmherzigen  
vnd Gerechten.

---

Erstlich Gedruckt zu Amsterdam / Im  
Jahr Christi 1631.





DEO DUCE & Comite.



St jemand der nicht gläuben kan/  
Daß ein Gott sey/ der seh nur an  
Den Himmel/ vnd die schönen Stern/  
Vnd ihren Lauff/ so wird er lern  
Das gewiß sey ein weiser Gott

Der solchs alles geschaffen hat.



In der Zeit aber da Gott der Allmächtige diese ganze Welt er-  
schaffen/ dem ganzen Himmel mit den sieben Planeten vnd Fix-  
Sternlein gesteret/ vnd diese Erden vnd ganze Welt formiret  
hat/ seynd die Himmlischen Planeten ( wie Hieronymus Cardanus  
ein fürnehmer Philosophus vnd Mathematicus bezeuget / vnd alle die alten  
vnd neuen Philosophi vnd Mathematici lehren vnd beträftigen ) in ihren  
eigendlichen Zeichen vnd Häusern gestanden/ vnd von dannen haben sie  
ihre allererste bewegung angefangen / vnd seynd am Himmel viererley  
Triangel von Gott dem allerhöchsten Regenten des ganzen Himmels er-  
schaffen. Der erste feurige Triangel / hat 3 Himmlische Zeichen in dem  
Zodiaco, nemlich dem Widder / dem Löwen vnd dem Himmlischen Schü-  
ten. Der ander irrdische Triangel occupirt dem Stier / die Himmlische  
Jungfraw vnd dem Steinbock. Der dritte luftige Triangel hat gleich-  
falls drey Himmlische Zeichen/ die Zwilling / die Wag vnd Wasserman.  
Der vierde wässerige Trigonus hat vnter sich den Himmlischen Krebs / den  
Scorpion vnd die Fisch. Damit ich nun neher zum Handel schreite / so  
ist zu wissen daß die Conjunction, oder zusammenfügung sey/wenn die Pla-  
neten vnter einem Himmlischen Zeichen/ gerade vnd schnurgleich in einem  
Grad vntereinander/ nichts anders als auff einer Leiter stehen. Vnd ist  
die Conjunction zweyerley / etliche superior der drey öbern Planeten/ als Sa-  
turni, Jovis vnd Martis, wenn die in einem Zeichen vnd Grad zusammon



Kommen: etliche inferior der vier vntersten Planeten / als der Sonnen/  
Veneru, Mercurij vnd des Monden.

Es seynd aber die *Phenomena Cœli* (wie es die Gelehrten Leute welche  
des ganzen Himmelslauff recht gelernt/ *observirt*, beschrieben vnd erfahren  
haben/) an welchen man die allgemeinen Plagen billich erkennen solte/  
vnd sonsten der obersten Planeten zusammenkunfften genennet werden  
viererley/ 1. die kleine/ 2. die mittelste/ 3 die grosse/ 4. die grösste *Conjun-*  
*ction* 1. Die kleine zusammenkunfft ist/ wenn *Saturnus* vnd *Jupiter* in ei-  
nem jeglichen Zeichen zusammen kommen / nemlich alle 20. Jahr / oder  
19 Jahr vnd 315. Tage einmal. 2 Die mittelste *Conjunction* ist / wenn  
*Saturnus* vnd *Mars* im Krebs zusammen kommen / welches alle 30. Jahr  
einmal geschieht / vnd bringet gemeiniglich truckene vnd fruchtbare Zeit.  
3. die g-rosse *Conjunction* ist / wenn *Saturnus* vnd *Jupiter* in dem anfang einer  
jeden *Triplicitet* auff einander stossen / vnd zusammen kommen / welches in  
240 Jahren einmal geschieht. 4. Die allergrösste Zusammenkunfft ist/  
wenn *Saturnus* vnd *Jupiter* allein *conjungirt* werden / jedoch nur im Anfang  
des *Widers* / vnd begibt sich allezeit fast in 800. Jahren einmal / wie der  
*Albumasar* ein fürtrefflicher sehr alter *Astronomus* hiervon schreibt. Wenn  
nun alle 3. obersten Planeten / *Saturnus*, *Jupiter* vnd *Mars* in einen zeichen  
vnd grad zusammen kommen / solches wird die allergrösste *Conjunction* ge-  
nandt: Wir wollen aber mit Gottes Hülff allhier reden von den grossen  
Zusammenkunfften der obersten Planeten *Saturni* & *Jovis* in den fewrigen  
*Trigono* was von anfang der Welt her / bis auff diß jenige Jahr her sie be-  
deutet / Vnd was für schreckliche verenderungen hierauff erfolgt / vnd  
noch künfftig in ganzen Deutschland erfolgen sollen / ich verhoff daß diese  
Sternwarnung wird beydes Reich vñ Armen sehr nützlich seyn. Gleich  
wie grosse mächtige Könige / Potentaten / Fürsten vnd Herren in dieser  
Welt langsam vnd nicht ehe eine Zusammenkunfft anstelle / vnd auß vnter-  
schiedlichen Orten pflegen zusamen kömen / es sey daß wenn sie sehr wich-  
tige vñ notwendige sachen miteinander zu *deliberiren* vnd berathschlagen/  
daran viel notwendiges gelegen / verhanden / Gleiches gestalt geschieht  
auch am Firmament des Himmels / daß Gott der Allmächtige selten vnd  
langsam der obersten Planeten zusammenkunfften geschehen leisset / vnd  
komme solche obersten Planeten grosse *Conjunctiones* in den fewrigen *Tri-*  
*gono*



gons nicht ehe zusammen/es sey dann Gottes des Allmächtigen Zorn/ vnd  
 alles Unglück vorhanden. Derowegen sol man solche Himmelszeichen  
 sehr fleißig betrachten/ vnd gewiß gläuben/ das grosse Verenderungen für  
 der Thür seyn/ wenn Gott der HErr allerley Zeichen im Himmel/ in der  
 Luft vnd auff der Erden geschehen lest. In dem nun Gott der Allmächtige  
 gediese ganze Welt/ dem ganken Himmel vnd Erden für 5631. Jahren  
 erschaffen/ vnd die Himlischen Planeten vnd Sternlein/ nach Gottes des  
 Allmächtigen Anordnung vnd Befehl ihren Lauff ordentlich verrichtet/  
 hierauff seynd derer die höchsten beyde zwey Planeten/ der Saturnus vnd  
 Jupiter in dem feurigen Trigono das aller erste mal zusammen kommen in  
 lauffenden 800. Jahr nach erschaffung der Welt/ hierauff seynd vieler-  
 ley wunderliche Verenderungen erfolget/ nemlichen das vielerley Künste  
 seyn erfunden/ vnd vielerley Städte von den Kinder *Adæ* erbawt. Item  
 des Sains Todtschlag ist verrichtet. Adam stirbt/ vnd Enoch wird  
 lebendig gen Himmel hingenommen/ bey dieser ersten Zusammenkunfft  
 wie solches *Gen. 5. v. 21.* Item bey dem fürrefflichen vnd hochgelehrten  
*Mathematico Johanne Keplero. in tractatu de Trigono igneo pag. 29.* ausdrück-  
 lichen beschrieben zu lesen. Item es seynd auch bey dieser allerersten Zu-  
 sammenkunfft vielerley schreckliche Wörde vnd Verachtung Gottliches  
 Wortes vor der Sündflut vorgegangen vnd fürgelauffen/ welche wenn ich  
 sie allhier beschreiben vnd erzehlen wolt/ so müste ich ein sonderlich Buch  
 darvon verfertigen. Solche grosse Verenderungen in der ganken Welt/  
 haben ihre verborgene Ursachen/ die Gott dem Allmächtigen allein be-  
 standt seynd/ Sientemal solche grosse Zusammenkunfften der obersten Pla-  
 neten in dem feurigen Trigono, haben ihren gewissen *Periodum* vnd zeit ih-  
 rer bewegungen/ welche sich in die 800. ganger Jahr erstrecket. Dero Ur-  
 sache wegen sie auch billich/ weil sie so selten geschicht/ solche grosse schreck-  
 liche *mutationes*, allezeit gemeintzlichen Krieg/ Blutvergiessen/ Pestilenz/  
 thewre Zeit/ verenderung der Regimenten vnd vntergang der Königrei-  
 che/ oder sonsten was schreckliches sonderliches böses vngewöhnliches/ da-  
 rob sich männiglich billich verwundert/ bedeuten / vnd mit sich bringen  
 nach dem natürlichen Lauff des Himmels/ *tanquam mediantibus causis: So-  
 lus enim Deus transfert regna principaliter.* Wenn man nun die Jahr vom  
 Anfang der Welt bis auff die andere grosse zusammenkunfft der obersten



Planeten nachrechnet/ so findet sich/ daß die andere grosse zusammenkunft  
der obersten Planeten nachrechnet/ so findet sich/ daß die andere grosse zu-  
sammenkunft in dem feurigen Trigono, im 1600. Jahr nach erschaffung  
der Welt/ vnd 2400. Jahr vor Christi vnsers Seligmachers Zukunfft  
vnd Gebürt erfolgt/ vnd geschehen ist. Hierauff hat Noa seinen Kasten  
aus Göttlichen befehl gebawet/ vnd ist bey dieser andern zusammenkunft  
der obern Planeten die Sündflut auff der ganken Welt geschehen/ vnd  
hat alle Menschen (außerhalb 8. Personen) mit Wasser getödtet. Noa  
mit seiner familien ist in Kasten erhalten worden/ Item der Thurn zu Ba-  
bel ist auffgebawet/ vnd allerley Sprachen haben ihren anfang genomen.  
Item der grosse Thran Ninus ist mit seiner Semiramide von Gott gesen-  
det worden/ welchem den allgemeinen Frieden von der Erden hinweg zu  
nehmen/ vnd alle Menschen vnter die schändliche Dienstbarkeit zuwerf-  
fen/ bey anfang der ersten Monarchi/ macht geben wurde / vide August.  
lib. 4. cap. 5. Diodorum siculum. Ambr. 2. Bey der dritten grossen zusamen-  
kunft der obern Planeten in dem feurigen Trigono im Jahr nach erschaf-  
fung der Welt 2400. seynd die Israeliten aus Egypten gegangen/ vnd  
haben vielerley streit in der Wüsten führen müssen. Item der grosse Kö-  
nig in Assirien Salmanasser hat die grosse Stadt Palestinam Samariam genant/  
vmbbringt/ erobert vnd geplündert/ vnd ganker 10 Stämme der Israe-  
liten 647. Jahr nach ihren Außzug aus Egypten gefänglich hinweg ge-  
führt/ vnd also die Israeliten/ welche weder dem Gesez vnterthan seyn/  
noch auch die Propheten hören wollen/ außgetilget vnd zerstreuet/ wie im  
Buche der Könige am 18. Cap. Vnd im 9. Buch Josephi Flavij cap. 14. zu  
lesen/ vnd außrücklichen zusehen. Nach Außzug der vertriebenen Hey-  
den aus dem gelobten Land/ haben die Atheniense vnd andere von Allman-  
no rührende Vöcker mehr/ als Noricorum, Hunnorum, Helvetiorum vnd  
Bojemorum ihren anfang bekommen. Vmb das Jahr nach erschaffung  
der Welt 3200. vor Christi Geburt 800. Jahr/ hat sich die vierdte grosse  
zusammenkunft Saturni & Jovis in dem feurigen Triangel begeben/ hier-  
auff ist eine grosse Verenderung erfolgt/ daß diese obbemeldte gewaltige  
vnd schreckliche Niederlag vnd endlicher vntergang der Israeliten ein ge-  
wündschter anfang gewesen ist der andern Monarchi, als des andern gros-  
sen Reichs der Welt vnter dem gewaltigen Persischen Regenten Cyro vnd  
Cam-

Cambise, wie auch der dritten Griechischen Monarchi vnter dem grossen Alexandro Magna, bey dieser grossen zusammenkunfft der obersten Planeten in den feurigen Trigono ist die Stadt Rom erbawet worden. Item die Propheten haben gestoriret. Es seynd auch viel Königreich vntergegangen/ die Pestiatische Monarchiam hat die Macedonische zerstöret vnd verheeret/ welche der Alexander Magnus geadministriret hat. Vnnon allen diesen langen Zeiten ist die grosse Conjunction der 3. Tripliciteten (nemlich die Erdsche/ die Luftige vnd die Wässerige Triplicitet) durchlauffen gewesen/ vnd ist wiederumb zu der feurigen Triplicitet kommen das fünffte mal/nach erschaffung der Welt 4000. Jahr/ bey dieser fünfften grossen Zusammenkunfft in den feurigen Trigono der obersten Planeten/hat sich Jesus Christus der ewige Sohn Gottes von dem Himlischen Palatio zu vns armen Sündern auff Erden herab gemacht/ vnd in den 4000. Jahr nach erschaffung der ganken Welt/da ist vnser Herr Jesus Christus/vnser Heyland vnd Seligmacher geboren/ vnd hat Jesus Christus der Sohn Gottes Menschliche Natur an sich genommen/ vnd ist aus der reinen Jungfrauen Maria geboren worden/ bey dem anfang der 4. Monarchi, vnter der Regierung Julij Augusti Caesaris, welcher 52 Jahr hat regirret/ zu welcher zeit hat das Röm. Reich trefflich florirt, vnd ist das vierdte grosse Reich der Welt/vnter der Römer Gebiet gestanden/was da für schreckliche veränderungen geschehen seyn/ solches findet man weitläufftig bey dem Titio Livio, Cornelio Tacito, vnd andern Historischen alten Scribenten mehr. Bey der sechsten grossen Zusammenkunfften Saturni & Jovis in dem feurigen Trigono, im 4800. Jahr nach erschaffung der Welt vnd 800. Jahr nach Christi Geburt/ war die Römische Monarchia sehr verfallen/ vnd von den Zeiten Octaviani Augusti waren bey nahe 800. Jahren verlauffen da ist die grosse Conjunction der obern Planeten wiederumb zu der feurigen Triplicitet gekommen/vnter welcher Carolus Magnus der thewre Heldt hat das ganze Römische Reich/ vnd die verfallene Römische Monarchiam, so zuvor durch Kriegsmacht zerstöret worden/ wiederumb geresituiret vnd reformiret, vnd ist also Carolus Magnus ein grosser Monarcha gewesen/ nemlich Römischer Keyser vnd König in Frankreich/ vnd noch fort mehr andere Landen. Alsdann ist auch translatio Regnorum geschehen/ da Pipinus des Caroli Magni Vater/ hat das ganze Königreich Lombardien eingenommen.

mit

mit gewalt/ vnd hat den Exarchen (welche Stadthalter des Keyfers zu  
Constantinopel waren/ welche der Osterreichische Keyser genandt war) die  
ganze Italias/ da die Röm. Keyserl. Lande lagen/ des Keyfers Stadt-  
halters mit gewalt aus ihren Händen genommen/ vnd hat sie dem Papst  
vberliefert vnd gegeben/ also daß der Papst alle die Lande hat bekommen  
welche dem Römischen Keysern zugehörten. Da aber die grosse Conjun-  
ction ist vnter die fewrige Triplicitet gekommen/ So ist Carolus Magnus der  
thwere Heldt wiederumb Monarcha & reformator des Röm. Reichs wor-  
den/ aber ehe sich die Monarchien angefangen haben/ seynd allezeit schreck-  
liche Kriege vnd grosses Blut ergiessen gewest: Denn ehe die Römische  
Monarchi angefangen/ so hat der Keyser grosse Kriege geführet wider den  
grossen Pompejum, mit welchem er alle die Lande gezwungen hat vnter seine  
Behorsamkeit/ woraus die Monarchia erfolget/ welche Octavianus Augustus  
regiert vnd gradmistrirt hat/ vnd hat dieselbige Monarchiam an seinen  
Sohn Carolum Magnum translirret.

Von der Zeit an nach verstrichenen 300. Jahren seynd wir nunmehr  
in die sibende ohne zweiffel die letzte grosse zusamenkunft der obersten Pla-  
neten in den fewrigen Trigono gekommen in Statue 600. Jahr nach erschaf-  
fung der Welt/ nach Christi Geburt 1600. Jahr. Bey dieser letzten 7.  
grossen Coniunctlon, wil ich von einem hochmächtigen Geschlecht nichts  
melden/ welches für 300. vnd 49. Jahren/ da die grosse Coniunctlon der  
obern Planeten vnter den Zwillingen conversirte, ihren Ursprung genom-  
men/ jetzt aber bey dieser grossen zusamenkunft der obersten Planeten in  
dem fewrigen Trigono seine Herrligkeit verlieren sol/ vnd wird solches  
wils Gott/ künfftig Anno Christi 1634. geschehen/ vnd effectuiret werden.  
Den solche mutation hat schon Anno 1618. den 13. Maij stylo veteri zwischen  
10. vnd 11. Uhren für Mittag ihren anfang darzu gemacht/ vnd operiret  
noch heutiges Tages mächtig hierinnen in allen Orten/ so der fewrigen  
Triplicitet vnterworffen seyn. Wenn aber das künfftige 1634. Jahr Chri-  
sti kompt/ so wird sich (wils Gott) dieses mächtigen Geschlechtes Herrlig-  
keit verlieren/ vnd wird translatio Regnorum & Principatum ad alias familias  
erfolgen.

Vnd gleich wie Gott der Allmächtige in verfallenen Römischen Key-  
serthumb die letzte Monarchien/ Carolum Magnum vormals erwecket hat/  
wel-

welcher die verfallene Monarchien wiederumb auffgerichtet hat/ die Kirche  
gereformirt/ vnd die verfallene Rechten vnd Schulen in eine gute Disci-  
plin gebracht: Also wird Gott der Allmächtige nun auch bey dieser sieben-  
den grossen *Conjunction* der obersten Planeten einen frommen Held erwe-  
cken/ einen König aus Norden/ (wie Daniel im 11. Cap. lehret. *Et quasi  
tempestas ueniet Rex aquilonis &c.*) dieser frommer König vnd tapfferer  
Held wird die fallene Kirche wiederumb in eine rechte Ordnung bringen/  
vnd auff die einfältigkeit vnd demüthigkeit/ wie die Aposteln gelebt vnd ge-  
lehrt haben/ weisen vnd wird die heilige Kirche von allen Antichristlichen  
Tyrrannen erlösen/ vnd auff die alte rechte Apostolische Simpeltheit *rectifi-  
ciren*. Der Papst zu Rom/ mit seinen Cardinaln/ Bischöffen vnd Aytzen/  
Thumherren vnd Canonicken/ mit den andern Geistlichen Religiosen Je-  
suiten Clöstern/ in Abdyen/ Nonnen *re.* wird von diesem König aus Nor-  
den verfolgt werden. Ihre weltliche Pracht/ Kleinodien/ Bierat vnd  
Thumerein/ werden ihnen genommen werden/ vnd sollen zu einer scharf-  
fen *reformation* gezwungen werden/ vnd in einen einfältigen Stand *gere-  
ducirt* werden/ wie sie bey der Aposteln zeiten *Simpel* gewesen seyn/ vnd seyn  
also geblieben bis zu den zeiten *Gregorij Magni &c.* Es wird sich auch fürk-  
lich zu diesen verenderungen ein anfang machen *Anno Christi 1632.* nach S.  
Martini Tag neuen *Gregorianischen* stylo nachzurechnen. Alldar der ober-  
ste Planet *Saturnus* einen *Transitum* wird machen von den *Scorpione* in dem  
feyrigen Schützen: Der Monden/ Mars vnd Venus ist auch im Schü-  
zen/ ich fürchte sehr/ daß die örter alle miteinander so vnter dem Himli-  
schen Schützen gehören / als Spanien/ Ungern/ Mährland/ Vnter-  
Schlesien/ Churfürstenthumb Meissen/ Franckreich/ der Rheinstrom/  
Cölln am Rhein/ Rotenburg an der Tauber/ Stutgard/ Buda/ Breslaw/  
Erfurt/ Basel/ Heidelberg/ Augdun vnd andere örter mehr / so der feyri-  
gen *Triplicitet* vnterworffen seyn/ als Deutschland/ England/ klein Poh-  
len/ Burgundien/ Braunschweig/ Ober Schlesien/ Krakaw/ Augspurg/  
Florenz/ *Mantua ve in misera nimium vicina Cremona*; in Summa ganz Ita-  
lien vnd Weisbland/ Türcken / Das ganze Königreich Böhmen/ vnd  
Marggraffthumb Mähren/ die Stadt Rom/ Blm / Linz / Nürnberg/  
vnd andere örter mehr/ so dem *Scorpion* vnterworffen seyn/ werden auch  
grosse verenderungen haben/ die in diesen allen jetzt *specificirten* örtern wird  
B sich

sich auff's neue ein grosser Krieg / Tumult vnd Aufruhr / *Destructio Imperiorum*; neue Herrschafften / *Hereses* vnd Spaltungen / in der Religion anfangen / hohe Potentaten werden Freundschaft mit ihren Nachbarn haben / dieweil sich auch die Sonne in den obbemeldten 1632. Jahr Christi mit den *Saturno* Conjungirt in dem Himlischen Schützen in der fewrigen *Triplicitet*; derowegen wird diese *Conjunction* in diesem Jahr sehr operiren, daß es wird Kund vnd Bund an jetzt erzehlten örtern hergehen / daß mir grauet darvon zuschreiben. Ich zweiffel nicht / daß die Papisten vnter dessen es ihnen sauer machen / vnd einen grossen ernst wider die Lutheraner vnd *Orthodoxos* sein lassen werden / vnd ob zwar der Jupiter ein Herr des Schützen dem *Saturno* etwas abbruch thun könnte / so ist doch der schädliche *Saturnus* dem *Jovi* so hoch gewachsen daß er ihm wiederumb nahe vnd unfreundlich genug kompt. Aber solche wunderliche / schreckliche vndererungen werden in Deutschland vnd obbemeldten örtern bis auff's 1634. Jahr Christi weren / vnd alsdann wird Gott dem Antichrist vnd die Babylonische Hur fallen lassen / vnd wird sie grewlich lassen züchtigen durch dem König welcher aus Norden kommen sol / vnd alsdann sol das Evangelium wiederumb geprediget werden / wie Jesus Christus lehret / *Mat h. 24.* vnd das Evangelium des Reichs sol geprediget werden in der gang n Welt / zum Zeugniß für alle Heyden / vnd dann sol die Erfüllung ge / das ist / das Ende der Welt kommen.

Es seynd schon viel Göttliche Wunderzeichen am Himmel bey dieser letzten grossen Zusammenkunfft der obersten Planeten geschehen / vnter denselben ist das fürnehmeste der Comet so Anno 1618. im Monat No: vnter dem Himlischen Gestirn *Bootis* drey-stunden für der Sonnen auffgang sich hat sehen lassen / vnd hat seinen Schwanz usq; ad *Comam Berenn* ces schrecklich weit ausgebreitet. Dieser schrecklicher Comet hat einen Religion-vnd Pfaffen Krieg angedeutet / welcher sich auch alsbalden im Königreich Böhmen angefangen vnd weret noch heutiges Tages / hierauff ist erstlich Jhr. Röm. Keyf. M hochlöblicher Gedächtniß *Matthias Secundus*, sampt seiner Gemahlin / gestorben. Hernach sein viel fürnehme Lutherische Grafen / Freyherrn vnd Burgerstandes im Königreich Böhmen aus anstiftung der Jesuiter vnd Papisten durch den Scharfrichter hinweg gerichtet: Den fürtrefflichen vnd hochgelehrten Mann *Doctore*  
*Johanni*

Johanni Jessenio à Jessen, Rectori Academiae Pragensis in Collegio Caroli IV. so  
ein geborner von Adel/ haben sie erstlichen die Zungen abschneiden / vnd  
hernach viertheilen/ vnd die 4. theil bey den Landstrassen auffhangen las-  
sen/ die andern Lutherischen Professores/ mit sampt den Theologis vnd Pa-  
storn/ derer vber die 8000 im Königreich Böhmen waren/ seynd der rei-  
nen Augspurgischen Confession halben ins Exilium vertrieben. Hiernach  
haben sie gleichfalls die weltlichen Herrn/ Adel vnd Vnadel/ Bürger vnd  
Bawren/ welche nicht Päpstlich haben werden wollen/ von ihren Gütern  
vnd eigenen Haus vnd Hoff mit Weib vnd kleinen vnerzogenen Kinder-  
lein/ in Regen vnd kalten Wind sausen vnd brausen (welches Gott zu er-  
barmen) auß ihren eigenen Vaterland verjaget / etliche in Gefängniß  
hungers getödtet/ etliche durch den Scharfrichter zu todt peiniget vnd  
gemartert/ mit etlichen schrecklich vnd viel ärger als die Türcken vnd Ta-  
tern vmbgegangen vnd gethranniret / aus Böhmen ist dieser Pfaffen-  
Krieg in Mähren/ Buzern/ Schlessen vnd Desterreich gelanget / von  
dan. en ist er Anno Christi 1628. in den Nieder Sächsischen Creiß/ Braun-  
schweiger/ Brandenburger vnd Meckelburger Land gekommen Holsatia  
Nomorosa, das liebe fruchtbare Hollstein vnd Dennemarcken / ist von die-  
sen Pfaffenknechten mit Feuer vnd Schwerdt ruiniret vnd verwüster.  
Hetten auch noch gerne Stralsund (gleich wie Magdeburg) gehabt/ da-  
mit sie Herren vber das Oceanische vnd Baltische Meer weren worden.  
Aber Gott der Allmächtige hat ihre blutige Anschläge zu nicht gemacht/  
vñ ist diese hochlöbliche Stadt Stralsund/ so lang die Welt stehet lobens-  
werth/ daß sie bey ihrer Religion gehalten/ vnd sich ritterlich zur Wehre  
gestellet/ dann bey dieser fürtrefflichen schönen Coma Berennices, das ist/  
Stralsund/ viel vnzehliche Soldaten sein sitzen geblieben / vnd haben ihr  
End genommen. Von Stralsund seynd sie für Magdeburg mit ihrer gant-  
zen Macht gekommen/ vnd also hauff gehalten/ daß sie von Gott dem All-  
mächtigen am jüngsten Tag Schwefel vnd Pech für ihre Arbeit zu lohn  
werden bekommen. Nach der zerstörung der Stadt Maadburg/ hetten  
sie gerne nach Braunschweig gemarschiret vñ einen guten Trunck Braun-  
schweigischen Mum geholet: Aber weil der Wein in Weinmarischen vnd  
Würtemberaischen Land besser schmeckt/ so haben sich diese ehrliche Gäste  
in Thüringer Land eingelöfret.

B ij

heutiges

tages in ganz Teutschland listig vnd lustig forcfahren mit ihrer schreck-  
lichen vnd vnerhörten Tyranny/ solches erfahren wir alle stunden. Die  
*Aademia Rinteliana* hat die *Pontificios* auch zu sehr in die Augen gestochen/  
gleich wie der Ehrwürdige vnd hochgelehrte Göttliche fromme Mann  
*Christianus Gilbertus de Spaignat*, der *H. Schrift Doctor* vnd *Weyland*  
*Pfarrherr zu Magdeburg* etc. welchen die Ermörderischen Pfaffenknechte  
nach eroberung der Stadt *Magdeburg* in die Eisen schlagen lassen / mit  
sich genommen/ Gott weiß wie Barbarisch sie nunmehr mit ihm Tyranni-  
siren/ weil er seine Zuhörer zur beständigkeit in dem Glauben vermahnet/  
vnd das Wort Gottes rein vnd lauter geprediget hat. *Omni Domine Do-*  
*ctor Christiane Gilberte.*

*Omnia si perdas CHRISTUM servare memento;*

*Latius imperium Casare CHRISTUS habet.*

Aber was hilffts daß ich viel von vnsern Tyrannen reden sol/ schwele-  
gen doch die Lutherischen noch darzu still/ ja die fürnehmsten Lutherischen  
Stadt geben den Papisten noch Contribution Gelder/ ja Kraut vnd Loth  
darzu/ daß sie desto ärger können ihre teuflische Tyranny ins werck rich-  
ten/ *ô tempora, ô mores.* Solchen Pfaffenkrieg hat dieser Comet zuvor  
verkündiget / aber die Menschen seynd also jetzt beschaffen / daß sie nicht  
viel nach den Cometen oder Himlischen öbern zusammentunfften vnd an-  
dern Göttlichen Wunderwerken vnd solchen schrecklichen Zustand nach-  
fragen. Zu Jerusalem als ihnen die Verfürnung vnd der Hunger gnug  
angedeutet wurde / baueten sie 14. Schackhäuser / darein sie allerley  
Früchte/ Wein vnd öhl verwahreten / vnd stelleten die Rechnung so ge-  
wiß an/ daß solcher ihr vorrath auff 20. Jahr lang / wenn auch zweymal  
Hundert tausend Mann ihrer drinnen weren / sie alle miteinander reich-  
lich erhalten könnte: Nach Menschlicher Vernunft zu reden / war diß ein  
mächtiger Schatz. Was geschicht aber? Die Aufrührischen zündeten  
der reichsten Häuser an / vnd verbrenneten dieselben 1400. Schackkam-  
mern im grunde auff einen Tag / da zuvor auff 20. Jahr für 200000.  
Menschen Rechnung gemacht würden. Zu *Magdeburg* ehe die Stadt  
zerstöret vnd verbrand worden/ haben sich auch viel Göttliche *Miracula* vñ  
Wunderzeichen zuvor begeben/ daß nemlich das Wasser in den Stadt-  
graben (wie ich solches von ihrem eigenen *Theologis* gehört) sich in ein Blut  
trans--



transmutirt vnd verwandelt. Item der Thurn ist eingefallen/ vnd andere Wunderzeichen mehr seynd geschehen. Aber es ist alles (was die Theologi zu Magdeburg hiervon gepredigee haben/ vergebens gewest/ die Menschen sein so verblind gewest/ daß sie nichts nach Göttlichen Miraculen vnd Gottes Wort gefragt/ vnd in dem die Stadt belagert worden/ so seynd sie vntereinander vneinig gewest/ haben ihre Soldaten Hunger vnd Durst leiden lassen/ daß sie für den Thüren betteln herum haben gehen müssen/ einer hat wollen Keyserlich sein. Der 2. Königtich. Der 3. Tyllisch. Wie solches alles weitläufftig beschriben in der *traculenta expugnatione, Sanguinolentoq; excidio Magdeburgico. Privatum Commodum, Juvenile Consilium, Occultum odium, perdidierunt Romanum Imperium.* Da die Römer sein vntereinander einig gewest/ haben sie fast die ganze Welt bezwungen/ da sie aber sein vntereinander vneinig worden/ vnd haben ihren eigenen Ruß gesucht/ vnd junge Leute seynd in dem Rathstuel gesetzt/ so haben sie ihr ganges Röm. Reich dadurch verlohren/ vnd in grund verdorben.

Gleicher gestalt kan man solches auch von der zerstörten Stadt Magdeburg jetzt auch sagen/ daß so lang sie seynd vntereinander einig gewest/ vnd haben den PrivatRuß nicht gesucht/ vnd die alten verständigen Männer haben im Rathstuel gesessen/ so ist es wol mit Magdeburg gegangen/ vnd hat die Stadt Magdeburg gestorirt: Aber wie das Widerspiel erfolget/ so ist Magdeburg zu einer AschenBurg worden/ ist zerstört/ vnd in grund verdorben/ also daß das Deutschland jetzt wol Ursach hat die Augen auffzuthun: *Nam tua res agitur paries cum proximus ardet. Et quod ubi evenit - Cuius contingere potest,* sagt Seneca. Ach es were hohe Zeit daß das werthe Deutschland Augen kriegete/ vnd es wol beherkiget/ mit was List vnd Macht es die Päpster wider die Evangelischen fürhaben. Denn wie gar nichts man ihnen getrawen kan/ wenn sie gleich zu Gott/ vnd allen ihren Calenderheiligen auff die *Conditiones pacis* hundert vnd tausend mal mehr Eyde schwuren/ weisen vnd lehren sie vns ja selbst in ihren eigenen Schrifften die sie hin vnd wieder außgestrewet/ darinnen kan der böse Geist seine Mordklawen nicht bergen/ seze derowegen aus denselben *Pontificis* etliche *Aphorismos* heran. Johannes Paulus VVindek *de extirpandis hereticis Antidoto* 10. 11. pag. 408. sagt also: *Lutherani mortis supplicio exterminandi, interficiendi, propulsandi, reprimendi, delendi, ustionibus & sectionibus*

*exscindendi, tollendi, explodendi, viriliter extirpandi, trucidandi, internecione delendi.* Das ist/ die Lutheraner sol man mit Feuer vnd Schwerdt verderben/ aufheulen vnd von grund außrotten / sagt dieser Pfaffen Knecht Johannes Paulus Windex in seinen Schrifften die ich jetzt vermeldet habe/ Bartadus der Cardinal liget dem Pappst mit diesen Mordgeschrey in den Ohren in *epistola contra Venetos*, da er also schreibt: *Duplex est Beate pater ministerium Petri, pascere & occidere, juxta illud pascere oves meas, & illud occide & manduca, Quando enim Pontifici est negocium cum refractariis & adversantibus, tum jubetur Petrus eos mactare & occidere; atq; in viscera sua recondere.* Das ist/ du H. Vater es ist zweyerley Ampt des Peters / Weiden vnd Töden nach dem Spruch / Weide meine Schaff vnd tödte sie / vnd esse sie. Denn wenn ein Pappst zuthun hat mit den widersachern (das ist/ mit den Lutheranern) alsdann wird Petro b. fohlen/ daß er sie schlachten vnd töden/ vnd in seine Därmer verbergen sol. Wer hette vns die vom Blute der H. vnd der Zeugen ganz runckene Babylonische Römische Pappsthur / mit ihren eigenen Farben besser abmahlen können / als eben dieser Pfaffenknecht *Campianus cum sociis in concertatione Ecclesie Catholicae Anno 1583. Treviris excusa, pag. 22.* Summa es ist ihr *sinceriren*, ihr Contract vnd Bund / welchen sie mit vns aufrichten möchten / keiner tau- ben wurmstichigen Nuß werth. *Pax cum Hæreticis nulla esse potest, ideoq; fides illis data, etiam cum juramento servanda non est. Concilio Constantino.* Das ist/ es kan kein Friede mit den Ketzern (das ist mit den Lutheranern) seyn: derowegen sol man ihnen auch keinen Traw vnd Glauben / wenn man schon denselben mit einen Eynd bekräftiget vnd bestätiget hette / nicht halten / solches haben die Pappisten in den *Concilio Constantino* vnter einander beschlossen. Solche arglistige / mächtige / abgeschworne Feinde haben wir an den Pappisten / Jesuiten vnd ihren anhengigen Krötengerick den Mächten / vnd leben doch so sicher dahin / vnd glauben auch nicht ehe die Luterischen biß sie endlichen den grausamen Pappstischen vnd Spanischen Tücken in die Hand gerathen / gleich wies mit der löblichen vnd jederman wolbekandter Stadt Magdeburg ist allbereit Gott erbarm es schon geschehen vnd tyrannischer weise vollbracht worden Ach du liebes Deutschland thu die Augen bey zeiten auff / ehe der schaden geschehen. Darnach istis zu lang geharret. Es ist euch Luterischen Herrn die Brille auff die Nasen gesetzt

geseht worden zu Magdeburg/ mehr als zu viel/ werder ihr noch nicht se-  
hen wollen/ so fürchte ich sehr es wird zu lang geharret seyn / vnd ihr wer-  
det mit dem *Polyphamo* ewere beyde Augen verlieren / vnd es möchte noch  
viel ärger/ als der *Duca de Alba* in Holland tyrannisiret vnd gethan / mit  
euch in Deutschland/ Böhmen/ Schlesien vnd Oesterreich zugehen. Weil  
wir dann solche Göttliche Zeichen am Himmel gar offte bey dieser letzten  
Zusammenkunfft der obersten Planeten in dem feurigen Triangel Au-  
genscheinlich sehen/ vnd was diß für würckungen sein/ dieser ohn zweiffel  
letzten *Conjunction*, vnd wie schrecklich sich diese Würckung mit einer stren-  
gen *operation* vns für Augen schweben/ den in ganken Deutschen Boden  
enberungen/ an vielen vnterschiedlichen Land schafften vnd örtern angege-  
ben/ derowegen sollen alle Menschen/ so der Augspurgischen *Confession* zu-  
gethan seyn/ in gank *Europa* die Augen beyzeiten auffthun/ ehe der schaden  
geschehen/ sonstn wirds zu lang geharret seyn / vnd sollen darbey auch  
fleissig lernen vnd in acht nehmen/ daß gleich wie Gott der Allmächtige in  
6. Tagen diese ganze Welt erschaffen/ vnd hierauff den siebenden Tag ge-  
ruhet hat/ daß auch gleichsfalls diese 7. grosse zusammenkunfft der öbern  
Planeten in den feurigen Triangel ohne zweiffel die letzte sein wird/ vnd ich  
*judicire*, daß ehe die grosse zusammenkunfft ihren *Periodum* zu ihren rechten  
Ende *Anno Christi* 2400. bringen wird/ allda sich dann wiederumb im 6400.  
Jahr nach Erschaffung der Welt/ die 8. grosse zusammenkunfft der öber-  
sten Planeten in dem feurigen Triangel anfangen sollte: . Aber ich kan es  
nicht gläuben daß die Welt so lange zeit mehr bestehen wird / daß sie die  
8. grosse *Conjunction* der öbern Planeten in den feurigen *Trigono* erreichen  
solt/ sondern ich gläub es gänglichen vielmehr/ daß bey dieser 7. zusamen-  
kunfft in den feurigen *Trigono* ehe die 700. vnd 70 Jahr noch zum Ende  
gebracht werden / der liebe Jüngstetag plötzlich einfallen wird / darauff  
alle die Menschen so jezunder in dieser Welt Trübsal gelitten / vnd nun-  
mehr von dem Antichristo dem Papst/ vnd den Jesuiten mit Feuer vnd  
Schwerdt verfolget werden/ vnd hernach in ihren Gräbern ruhen vnd  
schlafen/ durch die Posaun des Erh Engels wiederumb von den Todten  
aufferweckt werden/ wenn des Menschen Sohn Christus Jesus mit gros-  
ser Mayestet vnd Herrligkeit kommen wird am Jüngsten Gerichte/ da ein  
jeder wird müssen rechen schafft geben von seinen Leben vnd Wercken/ wie  
hiervon.

hier von Dan. im 12. Cap. geschrieben. Gott aber sey Lob vnd Danck daß wir nunmehr der Ankunfft des Herrn Jesu Christi / vnseres einigen Erlösers vnd Seligmachers zu seinem letzten Gerichte / gewärtig seyn / da aller Krieg vnd Unfried / Pestilens vnd tewre Zeit / Angst vnd Noth / ein vollkömliches Ende haben wird / vnd es ist gewiß / wells alles rückling bey diesen jetzigen Zeiten in ganz Deutschland vnd Röm. Reich so wunderbarlich hergehet / vnd der Antichrist bey dieser letzten grossen Zusammenkunfft der öbern Planeten in dem fewrigen Triangel so hoch gestiegen / daß der liebe Jüngste Tag kan nunmehr nicht weit seyn / dieweil für dem jüngsten Tag sollen die Tage verkürzt werden / vnd 1000 Jahr nur als ein Tag vor vnsern Herrn Gott seyn. Derowegen ist grosse zeit daß das Deutschland die Augen beyzeiten auffthue / vnd von Sünden abstehe / Gott allzeit für Augen habe / vnd sich von der Babylonische Nuren / vnd den Jesuitischen Nunden zu ihrer Abgöttereyen nicht verführen lasse / so wird dermaleins Gott der Allmächtige alles Unglück von den Deutschen Boden gnädiglich abwenden / vnd wird mit seiner Göttlichen Hand alle vnser Feinde / dem Papst vnd Iesuiten / stürzen in die Gruben hinein / die sie machen den Christen sein. So werden sie erkennen doch / daß vnser Herr Gott lebet noch / vnd hilfft gewaltig seiner Schar / die sich auff ihn verlassen gar / etc. Der Barmhertzige Gott wolle vns seine Göttliche Gnade verleihen / daß wir diß alles recht behersigen vnd wahre Busse thun / auff das alles Unglück von vns möge abgewendet werden / vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen / Amen.

Du liebes Deutschland / neme diese trewhertzige Sternwarnung von mir *Simeone Particio* fleißig in acht / ich wil dich bald etwas bessers berichten mit meinen Spanischen Posthörnlein / welches ich jetzt zu Leyden in Holland / in Deutscher vnd Lateinischer Sprachen bey den Herren *Elsvir* publicirn vnd drucken laß.

*Vale Lector Candide.*

E N D E.

Aug VI 72 (1)

ULB Halle 3  
004 322 304

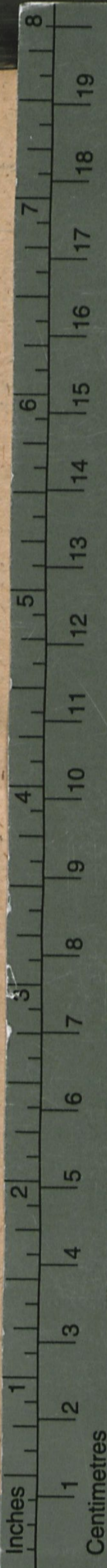


Sb.

VON







Farbkarte #13

B.I.G.



männiglichen sehr  
liche

# Die Stern

der grossen schrecklichen  
die grosse Zusammenkunfft  
in Saturni vnd Jovis in dem Fews  
Welt/ bis auff's jekige 1631. Jahr  
auffig die andern nachfolgenden  
der ganken Welt hierauf zu ver-  
n Fleisch gestellet vnd zum  
enfertiget/  
rch

ICIUM von Spitzberg! *Regdemptor*  
rem, Mathematicum, Comi- *ti quod sine*  
& Poetam Laureat. *atq; cuius patet, lecta*  
&c. *cui sunt, q; ante multos jam ann*  
112. *scripsit Aliphanig Ne dny Ge-*  
*da vensis*

er Frommen wird ge-  
men gehet das Liecht auff  
nädigen/ Barmherzigen

Ambsterdam/ Im  
risti 1631.

